

### Sozialplanung und Öffentlichkeitsarbeit

Im Rahmen der gemeinsamen Koordinierung der Dienste und des gegenseitigen Informationsaustausches über die Tätigkeiten im Sozialwesen fanden im Jahr 2012 sieben Treffen der öffentlichen und der gemeinnützigen privaten Träger der Sozialdienste statt.

Im Sozial- und Gesundheitswesen hat sich das einheitliche System zur Erhebung der Einkommens- und Vermögenssituation (EEVE) für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage der Antragsteller öffentlicher Leistungen und Tarifbegünstigungen, das in den letzten vier Monaten des Jahres 2011 in Kraft getreten ist, weiter gefestigt. Im Jahr 2012 sind bei den dafür eingerichteten Schaltern der Patronate, Steuerbeistandszentren, sowie Sozial- und Gesundheitssprengeln insgesamt 159.500 EEVE-Erklärungen ausgestellt worden. Das EEVE-System ist im Jahr 2012 für weitere Leistungen in Kraft getreten: Für die Rückvergütung von Krankenhausaufenthalten in privaten Einrichtungen, die Rückvergütung von Zahnarztespesen, die Beiträge für die freiwillige Weiterversicherung der Rentenversicherung für Hausfrauen, für den Zuschuss zum Aufbau einer Zusatzrente für Hausfrauen.

### Berichtswesen

Die „Sozialstatistiken 2012“ wurden veröffentlicht. Die Publikation ist das Produkt der im Rahmen des Landesinformationssystems im Sozialbereich (LISYS) erhobenen Daten.

### Familienservicestelle

**Koordinierungs- und Querschnittsarbeit zum Wohle der Familien:** Ein wichtiges Anliegen der Familienservicestelle war im Jahr 2012 die begonnene Koordinierungs- und Querschnittsarbeit im Bereich Familie fortzuführen. So wurden auch in diesem Jahr die Koordinierungstreffen mit den Landesabteilungen zu familienrelevanten Themen fortge-

### Pianificazione sociale e pubbliche relazioni

Nell'ambito del coordinamento congiunto dei servizi e dell'informazione reciproca sulle attività nel settore delle politiche sociali, nel corso del 2012 si sono svolte sette riunioni degli enti gestori pubblici dei servizi sociali con il Terzo Settore.

Nei settori dell'assistenza sociale e sanitaria si è consolidato il sistema unificato di rilevamento del reddito e del patrimonio (DURP) per la valutazione economica dei cittadini, che richiedono prestazioni economiche o agevolazioni tariffarie alla pubblica amministrazione, entrato in vigore negli ultimi 4 mesi dell'anno 2011. Nel 2012 sono state presentate, tramite gli sportelli di raccolta attivati presso i CAF, i patronati ed i Distretti socio-sanitari, 159.500 dichiarazioni DURP. Il sistema DURP è stato adottato anche per alcune ulteriori prestazioni, come i rimborsi per l'assistenza ospedaliera indiretta in regime di ricovero presso strutture private, i contributi per la prosecuzione volontaria e per la pensione complementare delle casalinghe.

### Sistema informativo

Sono state pubblicate le "Statistiche sociali 2012", che rappresentano la sintesi dei dati raccolti dal Sistema informativo provinciale socio-assistenziale (SIPSA).

### Servizio famiglia

**Attività trasversali e di coordinamento a favore delle famiglie:** nel 2012 il Servizio famiglia ha proseguito il lavoro di rete e di collaborazione tra i vari soggetti che lavorano con e per le famiglie. Anche quest'anno sono stati organizzati 3 incontri di coordinamento con le Ripartizioni dell'Amministrazione provinciale, allo scopo di promuovere lo scambio su

setzt (insgesamt 3 Treffen) und es wurde eine bereichsübergreifende Steuerungsgruppe mit externen Interessensvertretungen eingesetzt, um die Ausarbeitung des Gesetzentwurfes „Förderung und Unterstützung der Familien in Südtirol“ zu begleiten. Die Koordinierung der Steuerungsgruppe sowie die Vor- und Nachbearbeitung der insgesamt 9 Treffen erfolgte durch die Familienservicestelle.

**Förderung der Familienbildungsarbeit:** Im Rahmen des Landesgesetzes Nr. 7/1974, Art. 16-ter, wurden 2,6 Millionen Euro Förderbeiträge an private und öffentliche Einrichtungen im Bereich Familien- und Elternbildung gewährt. Insbesondere wurde die ordentliche Tätigkeit von 17 etablierten Familienbildungsorganisationen sowie 19 Eltern-Kind-Zentren gefördert (insg. 1,95 Millionen Euro). Zusätzlich wurden 32 Projekte (193.000 Euro) finanziert und 14 Investitionsbeiträge gewährt (500.000 Euro). Ein besonderer Beitragsschwerpunkt war im heurigen Jahr die Stärkung der Vaterschaft. In diesem Zusammenhang hat die Familienservicestelle südtirolweit die Angebote und Initiativen seitens privater und öffentlicher Organisationen, welche sich an Väter richten, gesammelt und im Internet veröffentlicht.

**Eigene Initiativen und Projekte für Familien:** Im Jahr 2012 wurden die Vorbereitungsarbeiten zur Umsetzung einer landesweiten Vorteilskarte für Familien (Familienpass) mittels Bürgerkarte weitergeführt. Es wurde zudem der Landesgesetzentwurf zur Förderung und Unterstützung der Familien in Südtirol, in Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Interessensvertretungen, ausgearbeitet. Der Gesetzentwurf wurde am 17. Dezember 2012 von der Landesregierung genehmigt.

Zwecks Sensibilisierungs- und Informationsarbeit wurden auch im Jahr 2012 TV-Sendungen mit familienrelevanten Informationen in deutscher (Dialog), italienischer (Mondofamiglia) und ladinischer Sprache (Deboriada) produziert und im Rai Sender Bozen, sowie auf TCA und Video 33 Bolzano, ausgestrahlt. Zudem wurden die Internetseiten im Bereich „Familie“ überarbeitet und Berichte zu aktuellen Familienthemen in verschiedenen Printmedien gemacht.

## Personal

Die Dienststelle für Personalentwicklung befasste sich im Jahr 2012 mit Aufgaben des Wissensmanagements, der Steuerung und Organisation der Aus- und Weiterbildung, der personal- und vertragsrechtlichen Fragestellungen und den Verhandlungen zum Bereichsabkommen, sowie der berufsorientierten Anerkennung von Ausbildungsnachweisen für den Zugang zu Berufsbildern in den sozialen Diensten.

tematiche rilevanti per la famiglia. Inoltre, è stato istituito un Comitato guida intersettoriale, composto da rappresentanti esterni per le famiglie, che ha accompagnato l'elaborazione del disegno di legge "Sviluppo e sostegno della famiglia in Alto Adige". Era compito del Servizio famiglia coordinare il Comitato guida e preparare la documentazione relativa ai 9 incontri, che si sono svolti durante l'anno.

**Promozione dell'attività di formazione della famiglia:** il Servizio famiglia ha concesso anche quest'anno nell'ambito della legge provinciale n. 7/1974, art. 16-ter, 2,6 milioni di euro a favore di organizzazioni pubbliche e private per attività di sostegno e formazione alla genitorialità. È stata sostenuta l'attività ordinaria di 17 organizzazioni e di 19 Centri genitori bimbi (1,95 milioni di euro); sono stati inoltre erogati contributi per 32 progetti (193.000 euro) e 14 domande per investimenti (500.000 euro). Una priorità nella concessione dei contributi era il rafforzamento della paternità. In seguito, sono state raccolte dal Servizio famiglia le varie iniziative ed offerte per padri sul territorio e pubblicate sul sito della ripartizione.

**Sviluppo di iniziative e progetti a favore delle famiglie:** nel 2012 sono proseguiti i lavori per la realizzazione di una carta vantaggi per le famiglie (Carta famiglia) mediante Carta cittadina. Inoltre è stato elaborato, in collaborazione con rappresentanti pubblici e privati, un disegno di legge per lo sviluppo e il sostegno della famiglia in Alto Adige. Il disegno di legge è stato approvato dalla Giunta provinciale il 17 dicembre 2012.

Il Servizio famiglia anche quest'anno ha svolto attività di sensibilizzazione ed informazione, realizzando trasmissioni televisive in lingua tedesca (Dialog), italiana (Mondofamiglia) e ladina (Deboriada) su tematiche famigliari, trasmesse su Rai Bolzano, TCA e Video 33 Bolzano. Inoltre sono state rielaborate le pagine "famiglia" del sito internet e sono stati pubblicati diversi articoli su tematiche familiari.

## Personale

Il Servizio sviluppo personale si è occupato nel 2012 della gestione del management dei saperi, del pilotaggio ed organizzazione della formazione e dell'aggiornamento, di chiarimenti di natura giuridico-contrattuale del personale e delle contrattazioni di comparto nonché del riconoscimento di titoli di studio ai fini dell'accesso ai profili professionali nel settore sociale.

Die Dienststelle hat 2012 an insgesamt 12 Fachtagungen und Bildungsprojekten mitgearbeitet u.a. an den Sozialgesprächen mit der Wirtschaft in der Handelskammer Bozen, die 6. Auflage von Cultura Socialis, die Präsentation der Anthologie der Kurzgeschichten „AD ALTA VOCE-STILLE POST“, die Tagung „Gesellschaftlicher Aufbruch - Reale Utopien - Die Arbeit am Sozialen“ in der Cusanus Akademie, die Aktionstage Politische Bildung mit dem Thema „Meine-Deine-Unsere Psychogeschichte(n)“, die Tagung „Alt werden und Alt sein in Südtirol - Erste Ergebnisse einer qualitativen Studie“. Weiters drei Fortbildungsseminare und 80 Supervisionsstunden für das Team der Pflegeeinstufung. Im Jahr 2011 waren es insgesamt 16 Veranstaltungen.

Im Verbundsystem mit den Bildungshäusern konnten insgesamt 20 Weiterbildungsseminare für die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Familien- und Sozialwesens effektiv durchgeführt werden. 214 Personen haben die Weiterbildungsangebote genutzt. An den Landesfachschulen für Sozialberufe fanden 41 Weiterbildungskurse mit insg. 669 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den sozialen Diensten statt. Die Dienststelle für Personalentwicklung nimmt hierin eine Steuerungs-, Koordinierungs- und Beratungsfunktion wahr. Die Vorbereitungskurse für interessierte Adoptionspaare, sowie die Bildungstage für Pflegeeltern und die Weiterbildung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kinderhorte und Kindertagesstätten und der Pflegeeinstufungsteams, wurden aus strategischen Überlegungen von der Dienststelle selbst durchgeführt.

Wie vom Sozialplan 2007-2009 vorgesehen, wurde ein verbindlicher Fünfjahresplan für die Weiterbildung 2014-2018 verabschiedet. Dieser ist, neben der Sicherung der Qualität der Dienste, dem Prinzip des lebenslangen Lernens verpflichtet und sieht entsprechende Weiterbildungspfade pro Berufsebene vor. Die Umsetzung in den Diensten wird im Rahmen der Kontrollen gemäß den Akkreditierungsrichtlinien der verschiedenen Ämter der Abteilung überwacht.

Die Dienststelle für Personalentwicklung koordiniert die Tätigkeit der Sektion Aus- und Weiterbildung, im Sinne des Art. 9, Absatz 5 des Landesgesetzes Nr. 13/1991 in geltender Fassung. Im Jahr 2012 wurden 53, während im Jahr 2011 85 Gleichstellungsanträge bearbeitet. Die Aktualisierung und Entbürokratisierung des Ablaufs wurde weiter vorangebracht.

Il Servizio nel 2012 ha collaborato complessivamente a 12 convegni e progetti di formazione, ai Colloqui sociali con l'economia presso la Camera di Commercio di Bolzano, alla sesta edizione di Cultura Socialis, alla presentazione dell'antologia dei brevi racconti "AD ALTA VOCE-STILLE POST", al convegno "Risveglio della società, utopie reali e lavoro nel sociale" nell'Accademia Cusano, i giorni "Verso una cittadinanza attiva" con la tematica "La mia/tua/nostra psico-storia", al convegno "Invecchiare ed essere anziani in Alto Adige - I primi risultati di una ricerca qualitativa". Inoltre sono stati organizzati tre seminari e 80 ore di supervisione per i team per la valutazione della non autosufficienza. Nel 2011 invece erano stati organizzati in totale 16 eventi.

Assieme ai centri di formazione sono stati organizzati complessivamente 20 seminari per i collaboratori e per le collaboratrici di professione e volontari nel settore famiglia e nei servizi sociali. Hanno partecipato 214 persone. Le 2 scuole per le professioni sociali hanno offerto 41 corsi di formazione continua con 669 partecipanti dei servizi sociali. Il Servizio sviluppo personale riveste una funzione di pilotaggio, di coordinamento e di consulenza. I corsi di preparazione per coppie aspiranti all'adozione, i giorni formativi per famiglie affidatarie e la formazione per le collaboratrici degli asili nido e d'infanzia e dei team di valutazione per la non autosufficienza per motivi strategici sono stati organizzati dal Servizio stesso.

Come previsto dal piano sociale 2007-2009 è stato deliberato il piano quinquennale vincolante per la formazione continua 2014-2018. Improntato alla qualità nei servizi ed al principio dell'apprendimento durante tutto l'arco della vita, prevede percorsi specifici di formazione continua per ogni livello professionale. L'attuazione è monitorata nell'ambito dei controlli previsti dai criteri di accreditamento dei vari uffici della ripartizione.

Il Servizio sviluppo personale coordina l'attività della Sezione formazione ed aggiornamento ai sensi dell'art. 9, comma 5 della legge provinciale n. 13/1991 e successive modifiche ed integrazioni. Durante il 2012 sono state evase 53 richieste di riconoscimento di titoli di studio, mentre nel 2011 erano 85. Il processo è stato ulteriormente aggiornato e reso più snello.

## Familie, Frau und Jugend

### Familie und Kleinkinder

Im Jahr 2012 wurden den fünf den Tagesmütterdienst anbietenden Sozialgenossenschaften Beiträge für die Führungskosten im Ausmaß von 990.000 Euro zugewiesen. Im Laufe des Jahres wurden 981 Kinder von 199 Tagesmüttern, die den Beruf ausüben und in die Verzeichnisse der Genossenschaften eingeschrieben sind, betreut. Am 31. Dezember waren hingegen 162 Tagesmütter tätig, welche 553 Kinder betreuten. 394 Familien, die sich an die Sozialsprengel der Bezirksgemeinschaften gewandt haben, wurden begünstigte Tarife für den Tagesmütterdienst anerkannt; demzufolge sind 800.000 Euro zulasten des Landessozialfonds ausbezahlt worden.

Für Kinder im Alter zwischen 0 und 3 Jahren sind im Laufe des Jahres 2012 zwei weitere Kindertagesstätten angeboten worden, und zwar vonseiten der Gemeinden Klausen und Tschermes, so dass es am 31. Dezember insgesamt 45 Kindertagesstätten gab, welche 714 Kleinkinderbetreuungsplätze (Aufnahmekapazität) anboten. Für die ordentliche Führung derselben sind Beiträge in der Höhe von 2,9 Millionen Euro gewährt worden.

Für die Führung der 15 öffentlichen Kinderhorte hat das Land im Jahr 2012 insgesamt 3,4 Millionen Euro bereitgestellt.

Die 14 Familienberatungsstellen üben ihre Tätigkeit auf der Grundlage eines mit den Bezirksgemeinschaften und den Sanitätsbetrieben abgeschlossenen Programmabkommens aus. Für Investitionen wurden von der Landesverwaltung Beiträge in Höhe von 40.000 Euro gewährt. Aufgrund der von der Landesregierung beschlossenen Finanzierungsmodalitäten erfolgt die Abdeckung der Führungsausgaben der Familienberatungsstellen zwischen Sanitätsbetrieben und Bezirksgemeinschaften pauschal im Ausmaß von 2/3 bzw. 1/3.

Der Dienst Frauenhaus verfügt über 5 stationäre Einrichtungen, mit insgesamt 41 Wohneinheiten, in denen den Frauen und deren minderjährigen Kindern zeitweilige Unterkunft, Unterstützung, Schutz und spezialisierte Beratung geboten wird, und über 4 Beratungsstellen für Frauen in Gewaltsituationen, die frauenspezifische und psychosoziale Beratung leisten. Im Jahr 2012 sind von den Diensten 707 Frauen und 146 Kinder betreut worden.

Was die Maßnahmen im Bereich der Männerberatung anbelangt, wurde das Pilotprojekt „Anti-Gewalt Training“, welches auf gewalttätige Männer abzielt, unterstützt.

## Famiglia, donna e gioventù

### Famiglia e prima infanzia

Alle 5 cooperative sociali che hanno erogato il servizio "Tagesmutter" sono stati concessi nel 2012 contributi per spese di gestione ordinaria in misura pari a 990 mila euro. Nel corso dell'anno sono stati in totale 981 i bambini assistiti dalle 199 Tagesmütter operative, regolarmente iscritte negli elenchi delle cooperative. Al 31 dicembre risultavano invece operative 162 Tagesmütter, che assistevano 553 bambini. 394 delle famiglie che si sono rivolte ai Distretti sociali delle Comunità comprensoriali presenti sul territorio hanno usufruito della tariffa agevolata per il servizio Tagesmutter; ciò ha comportato una spesa di 800 mila euro a carico del fondo sociale provinciale.

Per la specifica fascia di età compresa tra 0 e 3 anni nel corso del 2012 sono stati inoltre avviati 2 ulteriori servizi di microstruttura da parte dei Comuni di Chiusa e Cermes, arrivando così ad un totale di 45 microstrutture, che al 31 dicembre fornivano 714 posti-bambino (capacità ricettiva). Per questi servizi la Provincia ha stanziato 2,9 milioni di euro per spese di gestione ordinaria.

Per la gestione dei 15 asili nido pubblici, la Provincia nell'anno 2012 ha erogato un importo complessivo di 3,4 milioni di euro.

I 14 Consultori Familiari svolgono la propria attività sulla base degli accordi di programma stipulati annualmente con le Comunità comprensoriali e le Aziende sanitarie. Per gli investimenti sono stati concessi dall'Amministrazione provinciale 40 mila euro. Per le spese di gestione dei consultori, in base alle modalità di finanziamento stabilite dalla Giunta provinciale, è prevista la copertura nella misura di 2/3 a carico delle Aziende sanitarie e di 1/3 a carico delle Comunità comprensoriali.

Il servizio Casa delle donne si compone di 5 strutture residenziali con 41 unità abitative, in grado di offrire alle donne ed ai loro eventuali figli minorenni ospitalità temporanea, sostegno, protezione e consulenza specializzata, e di 4 centri d'ascolto antiviolenza, atti a fornire alle donne consulenza specializzata di genere e psicosociale. Nel 2012 sono state seguite dai servizi 707 donne e 146 bambini.

Nell'ambito degli interventi di consulenza per uomini è stato sostenuto il Progetto pilota "Training antiviolenza" per il recupero dell'uomo maltrattante.

Die Elternteile, die die „Unterhaltsvorschussleistung“ für ihre minderjährigen Kinder beziehen (Landesgesetz 15/2003), sind im Jahr 2012 auf 517 gestiegen, was einer Steigerung gegenüber 2011 von 6,8% entspricht; die Anzahl der dadurch unterstützten minderjährigen Kinder ist auf 811 angewachsen, was einer Steigerung von 7,4% entspricht; die Ausgabe schließlich ist um 12,7% angewachsen und betrug 1,9 Millionen Euro.

## Minderjährige

Die familiäre Anvertrauung von Minderjährigen ist eine wichtige und wertvolle Maßnahme im Kinder- und Jugendschutz. Um diese Maßnahme zu stärken und in die Öffentlichkeit zu rücken, aber auch um neue Pflegefamilien zu finden, wurde im Jahr 2012 eine landesweite Sensibilisierungskampagne durchgeführt. Im Oktober 2012 wurde in Zusammenarbeit mit den territorialen Sozialdiensten und den involvierten Familienberatungsstellen ein Workshop zum Thema der Einschätzung von zukünftigen Pflegefamilien organisiert. Das Handbuch für die Fachkräfte der territorialen Sozialdienste, die im Bereich der familiären Anvertrauung von Minderjährigen tätig sind, ist abgeschlossen.

Das erste Projektjahr zur Einführung einer Arbeitsmethode basierend auf die wirkungsorientierte Sozialarbeit mit Fokus auf multiproblematische Fallsituationen in der Kinder- und Jugendhilfe ist, in Zusammenarbeit mit zwei Sozialsprengeln, durchgeführt worden.

Im März 2012 hat ein Informationstreffen zwischen den territorialen Sozialdiensten, der Jugendgerichtsbarkeit und verschiedenen ambulanten Diensten des Sanitätsbetriebes (Dienst für Abhängigkeits-erkrankungen, Zentrum für psychische Gesundheit, psychologischer Dienst), die in ihren Tätigkeiten mit den Sozialdiensten und der Jugendgerichtsbarkeit zusammen arbeiten, stattgefunden.

Die Verletzung bzw. Nicht-Einhaltung der Schulpflicht von Minderjährigen ist ein Phänomen, welches die Dienste und Institutionen immer mehr beschäftigt. Das Amt für Familie, Frau und Jugend hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Staatsanwaltschaft beim Jugendgericht ein landesweites Einvernehmensprotokoll ausgearbeitet, um zeitgerecht und gezielt zum Schutz der Minderjährigen intervenieren zu können. Das Einvernehmensprotokoll wurde von verschiedenen institutionellen Vertretern unterzeichnet.

Im Sinne der Qualitätssicherung wurde am Entwurf der Akkreditierungskriterien der sozial-pädagogischen, integrierten sozialpädagogischen und sozialtherapeutischen Dienste für Minderjährige weitergearbeitet.

I genitori percettori della prestazione "anticipazione dell'assegno di mantenimento" per i figli minorenni (legge provinciale 15/2003) nel 2012 sono saliti a 517, corrispondente ad una crescita rispetto al 2011 del 6,8%; il numero dei figli minorenni assistiti è salito invece a 811 (+ 7,4%); la spesa infine è aumentata del 12,7% arrivando a 1,9 milioni di euro.

## Minori

L'affidamento familiare di minori è un intervento importante e valido nell'ambito della tutela minorile. Per rafforzare l'intervento e per pubblicizzarlo ulteriormente, è stata svolta nel 2012 a livello provinciale una campagna di sensibilizzazione. Nel mese di ottobre 2012 è stato organizzato insieme ai servizi sociali territoriali ed i consultori familiari coinvolti un workshop sul tema della valutazione delle future famiglie affidatarie. Si è conclusa l'elaborazione del manuale per le operatrici e gli operatori dei servizi sociali territoriali, che lavorano nell'ambito dell'affidamento familiare di minori.

È stato svolto, in collaborazione con due distretti sociali, il primo anno di progettazione per l'introduzione di un programma di lavoro basato sul lavoro sociale orientato sulle evidenze e adottato in specifico a casi multiproblematici della tutela minorile.

Nel mese di marzo 2012 ha avuto luogo un incontro informativo tra i servizi sociali territoriali, la Magistratura minorile e diversi servizi ambulatoriali dell'Azienda sanitaria (Servizio dipendenze, Centro di salute mentale, Servizio psicologico), che nelle loro attività collaborano con i servizi sociali e la Magistratura minorile.

La violazione, ovvero la mancata osservazione dell'obbligo scolastico, è un fenomeno che coinvolge sempre di più i servizi e le istituzioni. L'ufficio Famiglia, donna e gioventù ha elaborato in collaborazione con la procura presso il Tribunale per i Minorenni un protocollo d'intesa su livello provinciale, ad intervenire in modo tempestivo e mirato a tutela dei minori. Tale protocollo d'intesa è stato firmato dai rappresentanti di varie istituzioni.

In una logica di garanzia di qualità è stata elaborata ed integrata ulteriormente la bozza di criteri di accreditamento dei servizi sociopedagogici, sociopedagogici integrati e socioterapeutici per minori in situazioni di disagio.

Zugunsten von 17 privaten und öffentlichen Einrichtungen, welche im Bereich „Minderjährige“ tätig sind, wurden Beiträge in Höhe von 1,5 Millionen Euro für Führungsausgaben, sowie in Höhe von 0,6 Millionen Euro, für Investitionen, gewährt.

Im Landeskleinkinderheim wurden im Laufe des Jahres 30 Kinder aufgenommen: 8 Kinder wurden mit der Mutter betreut, 10 ohne Mutter und 12 Kinder im Kinderhort. Im Jahr 2012 wurden insgesamt 16 Mütter betreut; 5 Familien, 16 Mütter und 5 Väter wurden aufgrund einer Maßnahme des Jugendgerichtes zeitweise beobachtet.

### Sozialdevianz

Es wurden 24 Beitragsgesuche im Ausmaß von 1,8 Millionen Euro für Führungsausgaben zugunsten von Körperschaften und gemeinnützigen privaten Trägern angenommen und weitere zwei Beiträge für Investitionen in Höhe von 23.000 Euro vergeben.

Im Strafbereich wurde im Jahr 2012 die „technische Koordinierungsgruppe für den Sozialbereich“ eingerichtet, wie von der im Jahr 2010 genehmigten Vereinbarung zwischen der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol und dem Justizministerium für die medizinische Betreuung und die sozio-berufliche Wiedereingliederung von Personen, die in einen strafrechtlichen Kreislauf gelangt sind, vorgesehen. Aufgabe der technischen Koordinierungsgruppe ist die Ausarbeitung eines entsprechenden Maßnahmenprogrammes für die Wiedereingliederung von verurteilten Personen/Personen im Strafvollzug/von ehemaligen Inhaftierten und ehemaligen eingewiesenen Personen und die entsprechende Kontrolle der Umsetzung.

2012 ist für das „Projekt ALBA“ gegen die Ausbeutung der Prostitution, die Arbeitsausbeutung und den Menschenhandel ein sehr interessantes Jahr gewesen. Im laufenden Jahr hat man damit begonnen, die Maßnahmen von ALBA in strukturierter und konstruktiver Form der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Im Jahr 2012 wurde weiters erstmals im Netzwerk mit der Provinz Trient gearbeitet. Es konnte ein Austausch zu den Best-Practice-Modellen und die gegenseitige Aufnahme von Personen zu deren Schutz und Sicherheit durchgeführt werden. Das Ergebnis der Ausweitung des Netzwerkes kann als zufriedenstellend definiert werden und wird in Zukunft mit Sicherheit noch ausgebaut werden.

Im Fachbereich Obdachlosenbetreuung wurde eine Arbeitsgruppe gegründet, mit dem Ziel die „Leitlinien für die Errichtung und Führung von Einrichtungen für die Aufnahme von Obdachlosen“, die im März 2003 von der Landesregierung genehmigt worden

Sono stati erogati contributi pari a 1,5 milioni di euro per spese di gestione e pari a 0,6 milioni di euro per investimenti, a favore di 17 enti privati e pubblici che operano nel settore "minori".

L'Istituto provinciale assistenza all'infanzia (IPAI) ha accolto nel corso dell'anno 30 bambini: otto bambini a tempo pieno con la madre, dieci a tempo pieno senza la madre e dodici bambini presso l'asilo nido. Complessivamente nel 2012 è stata prestata assistenza a tempo pieno a 16 madri; cinque nuclei familiari, 16 madri e cinque padri sono stati "osservati" per un periodo, su provvedimento del Tribunale per i minorenni.

### Devianza sociale

Sono state accolte 24 domande di contributo presentate da parte di enti e associazioni non profit relative a spese di gestione per un importo di 1,8 milioni di euro e 2 domande relative a spese di investimento per un importo pari a 23 mila euro.

In ambito penale, nel 2012 è stato costituito il "Tavolo tecnico di coordinamento per l'area sociale" come previsto dalla Convenzione, approvata nel 2010, tra la Provincia Autonoma di Bolzano - Alto Adige e il Ministero di Giustizia per l'assistenza sanitaria e il reinserimento socio-lavorativo delle persone entrate nel circuito penale. Compito del Tavolo tecnico è quello di elaborare un piano di interventi adeguati per il reinserimento sociale e lavorativo di persone condannate/in esecuzione penale/ex detenute ed ex internate e monitorarne la realizzazione.

Il 2012 è stato un anno interessante per il "Progetto ALBA" a contrasto dello sfruttamento della prostituzione, lavorativo e della tratta di persone. Nell'anno in corso si è iniziato a parlare pubblicamente degli interventi di ALBA in forma strutturata e costruttiva. Il 2012 è stato inoltre il primo anno di lavoro in rete anche con gli enti di Trento, attuando lo scambio e condivisione di buone prassi e l'accoglienza reciproca delle persone per motivi di sicurezza e tutela delle stesse. I risultati dell'ampliamento della rete territoriale si possono definire soddisfacenti ma certamente in crescita nel futuro.

Nell'ambito del settore a sostegno delle persone senza dimora è stato istituito un gruppo di lavoro con l'obiettivo di rivedere e aggiornare le "Linee guida per l'istituzione e gestione di strutture d'accoglienza per persone senza dimora" approvate nel

sind, zu überarbeiten und zu aktualisieren. Die im Jahr 2012 gemachten Überlegungen gehen über den Aspekt der reinen Aufnahme in den Einrichtungen hinaus. Sie beziehen die anderen Lebensbereiche der obdachlosen Personen mit ein; von der Prävention über die Beobachtung und Überwachung bis hin zu den verschiedenen Formen erzieherischer Begleitung in Zusammenhang mit den unterschiedlichen Aufnahme- und Wohnformen bis hin zur Frage wie der Moment der Entlassung aus der Einrichtung und die Begleitung hin zur völligen Selbständigkeit gefördert werden kann.

## Senioren und Sozialsprengel

### Senioren

Das Amt für Senioren und Sozialsprengel arbeitete im Jahr 2012 intensiv an der Umsetzung der Durchführungsverordnung vom 11. Jänner 2011, Nr. 2, betreffend die einheitliche Erhebung von Einkommen und Vermögen, welche signifikante inhaltliche und organisatorische Auswirkungen auf die Berechnung der Tarife und der Finanziellen Sozialhilfemaßnahmen mit sich gebracht hat. Ebenfalls wurden die Akkreditierungsarbeiten der Altersheime, Tagespflegeheime und Hauspflege durchgeführt. Zudem hat das Amt bei der Ausarbeitung der neuen Beitragskriterien mitgearbeitet.

Das Amt hat die Realisierung von Strukturen der Altenbetreuung in den verschiedensten Bauphasen begleitet. Es wurden zahlreiche Bauprojekte in der „Kommission zur Begutachtung von Projekten für Strukturen der Altenbetreuung“ positiv begutachtet und je nach Größe dem Technischen Landesbeirat zur Genehmigung weitergeleitet. Ebenfalls wurden zahlreiche Lokalausweise durchgeführt und Genehmigungen zur Führung von Alters- und Pflegeheimen, nach Überprüfung der vorgesehenen Voraussetzungen, erlassen.

### Beitragsgewährung

Das Investitionsprogramm für den Bau und die Sanierung von Alten- und Pflegeheimen wurde weitergeführt. Für den Bau von Alten- und Pflegeheimen wurden 2.650.000 Euro genehmigt und für den Bau von Altenwohnungen 495.000 Euro. Es wurden Arbeiten und Ankäufe für Altersheime (3.980.830,75 Euro), Pflegeheime (516.000 Euro), Altenwohnungen (98.000 Euro), Tagespflegeheime (206.100 Euro) durchgeführt und Ankäufe von Einrichtungen für die Hauspflege (532.350 Euro) und Altenclubs

marzo 2003 dalla Giunta provinciale. La riflessione condotta nel 2012 supera l'aspetto dell'accoglienza nelle strutture e si allarga agli altri ambiti che coinvolgono la vita delle persone senza dimora, dalla prevenzione, all'osservazione e monitoraggio, alle diverse forme di accompagnamento educativo in relazione anche a diverse modalità di accoglienza e abitative, ma anche a come favorire un momento di uscita con un accompagnamento al transito verso la completa autonomia.

## Anziani e distretti sociali

### Anziani

L'Ufficio anziani e distretti sociali nel 2012 si è intensamente occupato dell'attuazione del regolamento di esecuzione 11 gennaio 2011, n. 2, riguardante la dichiarazione unificata del reddito e patrimonio, il quale ha determinato modifiche organizzative e significativi riflessi sul calcolo delle tariffe e sulle prestazioni sociali. Sono stati effettuati gli adempimenti riguardanti l'accreditamento delle residenze per anziani, dei centri di assistenza diurna e dei servizi dell'assistenza domiciliare. Infine l'Ufficio ha anche contribuito all'elaborazione dei criteri riguardanti l'erogazione dei contributi di competenza.

L'Ufficio ha seguito la realizzazione di strutture per l'assistenza agli anziani nelle diverse fasi di costruzione. La competente "Commissione per la valutazione di progetti di strutture per l'assistenza agli anziani" ha positivamente valutato numerosi progetti di costruzione, che sono poi stati inoltrati sulla base delle rispettive dimensioni alla Commissione Tecnica Edilizia della Provincia. Sono inoltre stati eseguiti numerosi sopralluoghi e rilasciate le autorizzazioni all'esercizio alle case di riposo e centri di degenza in possesso dei previsti requisiti.

### Concessione di contributi

Il programma di investimenti per la costruzione e la ristrutturazione di case di riposo è stato portato avanti. Per la costruzione di case di riposo - centri di degenza sono stati concessi 2.650.000 euro e per la costruzione di alloggi per anziani 495.000 euro. Sono stati effettuati lavori ed acquisti per le case di riposo (3.980.830,75 euro), per i centri di degenza (516.000 euro), alloggi per anziani (98.000 euro), per i centri di assistenza diurna (206.100 euro) nonché diversi acquisti di arredo per l'assistenza domi-

(91.770 Euro) getätigt. Zwei Altersheimen wurde ein Beitrag von 204.626 Euro für Mehrkosten aufgrund von Übersiedlung bzw. Eröffnung gewährt. Der Mutterschaftsfonds wurde mit 1.716.657 Euro gespeist. Es wurden 172 Seniorenvereinigungen unterstützt, indem ihnen für ihre Clubtätigkeit 845.466 Euro und für Seniorenaufenthalte 544.136 Euro zugewiesen wurden. 8 Dachverbände wurden mit 847.749 Euro für ihre Tätigkeit unterstützt. Für allgemeine Fürsorgetätigkeit wurden an 18 Gesuchsteller Beiträge in Höhe von 1.651.793 Euro für laufende Ausgaben und an 9 Gesuchsteller 629.343 Euro für Investitionen gewährt. Für Weiterbildungsinitiativen im sozialen Bereich wurden 6 Antragstellern Beiträge in Höhe von 273.272 Euro gewährt.

### Delegierte Sozialdienste

Im Laufe des Jahres wurde das im Jahr 2010 eingeführte Finanzierungssystem der gewichteten Pro-Kopf-Quote für die Träger der delegierten Sozialdienste weiter angewandt.

Nach einer Probezeit von 2 Jahren, in denen die Träger immer wieder Ergänzungen und Ausbesserungen im Hinblick auf die Wesentlichen Leistungsstandards, welche als Richtlinien für die Steuerung und Gestaltung des Angebots der delegierten Träger der Sozialdienste im Hinblick auf das eigene Dienstleistungsangebot dienen sollen, angeregt haben, aber auch unter Berücksichtigung der Entwicklung der zur Verfügung stehenden Finanzmittel, wurden die wesentlichen Leistungsstandards in einer Arbeitsgruppe überarbeitet und mit Beschluss genehmigt.

Für einige Bereiche wurden neue Leistungsstandards festgelegt (z.B. Tagespflegeheime und Tagespflege für Senioren in den Altersheimen, Essen auf Rädern), für andere, die bestehenden Schlüssel, den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Für die Finanzierung der Tätigkeit der delegierten Träger der Sozialdienste wurden im Jahr 2012 den Körperschaften (Bezirksgemeinschaften, Betrieb für Sozialdienste Bozen, Gemeinde Meran) insgesamt 106,4 Millionen Euro für die Führungsausgaben der Sozialdienste zugewiesen. Die zugewiesenen Finanzmittel für Investitionsausgaben betragen hingegen 3,6 Millionen Euro.

Fortgeführt wurden auch die Arbeiten zur Umsetzung der Kosten-/Leistungsrechnung bei den delegierten Trägern, mit der Verfügbarkeit systematischer Auswertungen. Es wurde festgestellt, dass die Kostentransparenz und das Kostenbewusstsein besonders auf Grund der immer knapper werdenden Geldmittel größere Bedeutung gewinnen.

ciliare (532.350 euro) e per i club anziani (91.770 euro). A 2 case di riposo è stato concesso un contributo per trasloco e/o apertura per un ammontare di 204.626 euro. Sono stati stanziati 1.716.657 euro per il fondo maternità. È stata inoltre finanziata l'attività di 172 associazioni per anziani, con contributi ammontanti a 845.466 euro per gestione attività e 544.136 euro per soggiorni anziani. A 8 federazioni è stato concesso un contributo di 847.749 euro. Per attività di assistenza sociale a 18 enti richiedenti sono stati concessi contributi nella misura di 1.651.793 euro per le spese correnti e a 9 enti richiedenti contributi ammontanti a 629.343 euro per investimenti. Per iniziative d'aggiornamento nel settore sociale sono stati concessi a 6 richiedenti contributi pari a 273.272 euro.

### Servizi sociali delegati

Nel corso dell'anno si è ulteriormente adottato il nuovo sistema di finanziamento basato su una quota pro-capite per gli enti gestori dei servizi sociali, il quale è stato introdotto nell'anno 2010.

Dopo un periodo di prova di 2 anni, durante il quale in base ai suggerimenti degli enti gestori sono state aggiunte in continuazione integrazioni e ritocchi agli standard dei livelli essenziali delle prestazioni sociali, i quali fungono da linee guida agli enti gestori dei servizi sociali delegati per il controllo dell'offerta dei propri servizi, ma anche tenendo conto dell'andamento dei mezzi finanziari disponibili, i livelli essenziali delle prestazioni sociali sono stati rielaborati e approvati con deliberazione.

Per alcuni settori sono stati fissati nuovi standard delle prestazioni (ad esempio centri d'assistenza e centri diurni per anziani nelle case di riposo, pasti a domicilio) e altri sono stati adattati alle esigenze attuali in base ai criteri esistenti.

Per il finanziamento dell'attività dei Servizi sociali delegati agli enti gestori (Comunità comprensoriali, Azienda servizi sociali di Bolzano, Comune di Merano) nel 2012 sono stati complessivamente assegnati 106,4 milioni di euro per le spese di gestione dei servizi sociali. I mezzi finanziari assegnati per le spese d'investimento ammontano invece a 3,6 milioni di euro.

Sono proseguite le attività riguardanti l'introduzione della contabilità analitica per gli enti gestori delegati, con la disponibilità di elaborazioni sistematiche. È stata accertata la sempre maggiore attenzione e trasparenza riguardo ai costi sostenuti, in considerazione dei sempre più limitati mezzi finanziari a disposizione.

## Finanzielle Sozialhilfe

Im Jahr 2012 wurden alle notwendigen Maßnahmen durchgeführt, um die Zusammenlegung des Wohngeldes des Wohnbauinstitutes mit der Leistung Miete und Wohnungsnebenkosten zu vollziehen. Weiters wurden etwa 276 Einsprüche gegen die Entscheidungen der Sozialspengel behandelt, die in Bezug auf die Gewährung von Sozialhilfeleistungen und auf die Berechnung der Tariffbeiträge eingereicht worden waren. Ein Großteil der Einsprüche wurde abgelehnt, da die Entscheidungen der Spengel rechtmäßig waren. Weiters wurden im Laufe des Jahres verschiedene Rundschreiben verfasst, zudem wurden 1.000 Bürgerinnen und Bürger vorstellig, um vom Amt eine Beratung oder Information zu erhalten. Für die Finanzierung der gesamten direkten Leistungen der finanziellen Sozialhilfe wurden 25,4 Millionen Euro an die Trägerkörperschaften zugewiesen.

## Flüchtlinge/Nicht-EU-Bürger/Sinti-Roma

**Flüchtlingsschiff aus Nord-Afrika:** Im Zusammenhang mit der Flüchtlingsschiff aus Nordafrika wurde ein eigener Flüchtlingsbeauftragter auf Vorschlag des Landeshauptmanns ernannt. Das Land ist in Ergänzung der staatlichen Maßnahmen für die Aufnahme und Versorgung von Flüchtlingen zuständig. Von der Regierung wurden die notwendigen Maßnahmen mit Notstandsdekret 12.02.2011, Nr. 3933, verfügt. In Folge dessen wurden die Flüchtlinge auf Grund der Bevölkerungsstärke der jeweiligen Regionen in ganz Italien aufgeteilt (Ausnahme Abruzzen - wegen Erdbeben). Der Verteilungsschlüssel für Südtirol betrug 0,9%.

Der Flüchtlingsbeauftragte hat die Unterbringung der Personen in vier Einrichtungen koordiniert. Die Einrichtungen befinden sich in Bozen, Meran und Vintl. Den Vereinigungen Caritas (Haus Arnika Meran und Haus Sara Bozen) und Volontarius (Fischerhaus Vintl und Gorio Kaserne Bozen) wurde die Führung der Einrichtungen anvertraut.

Da laut gesetzlichen Bestimmungen die Asylantragsteller in der Anfangsphase ihres Verfahrens nicht arbeiten dürfen, wurde die Zeit genutzt, um Sprachkurse und Orientierungskurse anzubieten.

Ende 2012 haben 38 Personen ihr Asylverfahren positiv abgeschlossen und dürfen somit in Südtirol bleiben. Bei 83 Personen steht die Entscheidung noch an, es kann davon ausgegangen werden, dass bis Mitte des Jahres 2013 eine definitive Antwort vorliegt.

## Assistenza economica sociale

Nel 2012 sono stati realizzati tutti i provvedimenti inerenti la riunione del sussidio casa dell'Ipes e la prestazione locazione e spese accessorie. Inoltre sono stati trattati 276 ricorsi presentati avverso le decisioni dei distretti sociali, riguardanti l'erogazione e l'ammontare delle prestazioni economiche o la determinazione della compartecipazione tariffaria. La Sezione ricorsi ha respinto buona parte dei ricorsi, valutando legittime le decisioni dei distretti. Sono inoltre state redatte nel corso dell'anno diverse circolari e si sono presentati personalmente 1.000 cittadine e cittadini per ricevere consulenze ed informazioni dall'Ufficio. Per il finanziamento di tutte le prestazioni dirette dell'Assistenza economica sociale, agli enti gestori è stato assegnato un importo di 25,4 milioni di euro.

## Rifugiati/cittadini extracomunitari/Sinti-Rom

**Profughi dal Nord-Africa:** In seguito all'emergenza Nord-Africa e il conseguente arrivo dei profughi, è stato nominato, su proposta del presidente della Giunta provinciale, un referente specifico, il cosiddetto soggetto attuatore per la provincia di Bolzano. La Provincia affianca le misure statali con interventi specifici legati per l'accoglienza e l'assistenza ai profughi. Dal Governo sono state disposte le misure necessarie attraverso il decreto di emergenza umanitaria n. 3933 del 12/02/2011. Conseguentemente i profughi sono stati distribuiti in tutte le regioni d'Italia suddivisi sulla base della consistenza numerica della popolazione nelle singole regioni (ad eccezione della regione Abruzzo colpita dal terremoto). La percentuale calcolata per l'Alto Adige era del 0,9%.

Il soggetto attuatore per l'emergenza nord Africa ha coordinato la sistemazione delle persone in quattro strutture. Le strutture si trovano a Bolzano, Merano e Vandoies. Alla Caritas (casa Arnika a Merano e casa Sara a Bolzano) e all'associazione Volontarius (Fischerhaus Vandoies ed ex caserma Gorio a Bolzano) è stata affidata la gestione delle citate strutture.

Poiché ai sensi della normativa ai richiedenti protezione internazionale non è permessa alcuna attività lavorativa nel primo periodo istruttorio del procedimento, il tempo di attesa è stato utilizzato per offrire corsi di lingua e corsi di orientamento.

Alla fine del 2012 38 persone hanno concluso con un provvedimento positivo la loro richiesta di asilo e possono quindi soggiornare in Italia. 83 persone sono ancora in attesa della decisione - si prevede che verso la metà del 2013 si giunga ad una risposta definitiva.

Zwei Mitarbeiterinnen des Amtes Familie und Sozialwesen und ein abteilungsübergreifendes Team, zusammengesetzt aus dem Präsidium, dem Zivilschutz, Bauten, Gesundheitswesen, Berufsbildung usw. unterstützen den Flüchtlingsbeauftragten bei der Umsetzung der notwendigen Schritte.

Der Flüchtlingsbeauftragte koordiniert und leitet folgende Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Flüchtlingswelle aus Nord Afrika:

- Koordination aller Tätigkeiten und Maßnahmen für den Flüchtlingsnotstand-Nordafrika;
- Umsetzung der staatlichen Maßnahmen in Südtirol;
- Beauftragung der privaten Träger;
- Koordination der Vereinigungen, welche die Flüchtlingseinrichtungen führen;
- Finanzierung der Maßnahmen und Kontrolle bezüglich der Vereinigungen welche die Einrichtungen führen;
- Veranlassung von Integrationsmaßnahmen wie Information, Beratung, Spracherlernung, Betriebspraktika, Arbeitssuche;
- Kontakte und Koordination der Maßnahmen des Landes, der Lokalkörperschaften und der Non-Profit-Organisationen;
- Kontakte mit den staatlichen Behörden und mit dem staatlichen Flüchtlingsbeauftragten.

Das Amt Familie, Frau und Jugend ist ebenfalls durch die Bereiche unbegleitete ausländische Minderjährige, Frauenhäuser, Obdachlose, soziale Ausgrenzung, Prostitution und Menschenhandel mit migrationsspezifischen Thematiken konfrontiert.

Abgesehen von den spezifischen Themenbereichen wie z.B. Flüchtlinge, unbegleitete ausländische Minderjährige, Sozialdevianz usw. gilt im Sozialbereich das Grundprinzip, dass die Unterstützungen in erster Linie nach Bedürftigkeit und Dringlichkeit erfolgt.

Im Bereich Migration wurde die Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle für Einwanderung intensiviert. In der Abteilung 24 wurde ämterübergreifend die Figur der Integrationsbeauftragten vorgesehen, deren Aufgabe es ist, zu migrationsspezifischen Themen im Sozialbereich die einzelnen Ämter zu informieren und gegebenenfalls in entsprechenden Arbeitsgruppen mitzuarbeiten.

Im Bereich Sinti und Roma wurde der Schwerpunkt auf Möglichkeiten zur Arbeitseingliederung, insbesondere im Alteisenhandel, gelegt. Es wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingerichtet, um die komplexen gesetzlichen Rahmenbedingungen zu analysieren und abteilungsübergreifend nach Lösungen zu

Due collaboratrici dell'ufficio famiglia e politiche sociali e un gruppo di lavoro interdipartimentale composto da presidenza, protezione civile, costruzioni, sanità, formazione professionale etc., hanno collaborato con il soggetto attuatore per l'emergenza nord Africa per realizzare le fasi necessarie.

Il soggetto attuatore per l'emergenza nord Africa coordina e gestisce le seguenti attività inerenti l'arrivo dei profughi dal nord Africa:

- Coordinamento delle attività e delle misure per l'emergenza dei profughi provenienti dal nord Africa;
- Realizzazione delle misure statali in Alto Adige;
- Incarico ai soggetti privati;
- Coordinamento delle associazioni che gestiscono le strutture per i profughi;
- Finanziamento delle misure e controllo delle associazioni che gestiscono le strutture per i profughi;
- Iniziative per l'integrazione: informazione, consulenza, formazione linguistica, tirocini in azienda, ricerca occupazionale;
- Contatti e coordinamento delle misure della Provincia, degli enti locali e delle organizzazioni non-profit;
- Contatti con le autorità statali e con i referenti statali per i profughi.

Anche l'ufficio famiglia, donna e gioventù si confronta con le tematiche relative alle migrazioni attraverso i settori dei minori stranieri, delle case delle donne, senzatetto, emarginazione sociale, prostituzione forzata e traffico di esseri umani.

Salvo gli ambiti specifici come ad esempio i profughi, i minori stranieri non accompagnati, la devianza sociale etc. nel settore del sociale vale il principio fondamentale del supporto in prima linea per bisogni ed emergenze.

Nel settore della migrazione si è intensificata la collaborazione con il servizio di coordinamento immigrazione. Nella ripartizione 24 è stata prevista la figura della referente all'integrazione che è trasversale a tutti gli uffici della ripartizione e il cui compito all'interno del settore sociale è quello di informare e collaborare con i relativi gruppi di lavoro per il settore sociale.

Nel settore Sinti e Rom il lavoro si è concentrato prevalentemente sulle possibilità di inserimento lavorativo in particolare nel commercio del ferro vecchio. È stato composto un apposito gruppo di lavoro per analizzare i complessi termini legali e cercare soluzioni trasversali alle ripartizioni. Rimane ancora

suchen. Offen ist noch die Vorgangsweise bezüglich Umsetzung des nationalen Strategieplans zur Eingliederung der Roma, Sinti und Camminanti.

In allen drei Bereichen wurde, wie bereits in den Vorjahren, auf Information, Beratung und Bewusstseinsbildung als Schlüsselfaktor für den Integrationsprozess und Aufbau eines Netzwerkes gesetzt. Auf Ressortebene wurden die Arbeiten der Arbeitsgruppe zu sozio-sanitären Themen weitergeführt.

## Menschen mit Behinderungen

### Betreuung von Menschen mit Behinderungen, mit psychischen und/oder Abhängigkeitserkrankungen

Die Landesregierung hat mit Beschluss Nr. 412 vom 19.03.2012 den „Fachplan Behinderungen - Ziele und Herausforderungen der Behindertenpolitik in Südtirol 2012-2015“ beschlossen. Das Dokument wurde unter Einbeziehung der Menschen mit Behinderung erarbeitet und dient der Umsetzung der UN-Konvention der Rechte der Menschen mit Behinderungen.

Bestandteil des Beschlusses ist eine Fassung des Fachplanes in leicht verständlicher Sprache. Die Fassung ist in Zusammenarbeit mit *People First*, der Selbstvertretungsgruppe für Menschen mit Lernschwierigkeiten, erarbeitet worden.

In einer Fachtagung am 22. März an der Freien Universität Bozen wurde der Fachplan Behinderungen der Öffentlichkeit vorgestellt. Anschließend wurde der Fachplan der Bevölkerung bei drei weiteren Veranstaltungen in Meran, Bozen und Brixen vorgestellt.

Im Bereich Behinderung wurde am 10. September 2012 der Beschluss Nr. 1361 „Leitlinien über die Wohnmöglichkeiten für altgewordene Menschen mit Behinderungen in den sozialen und sozio-sanitären Diensten“ genehmigt. Ziel ist es, die Begleitung von alternden Menschen mit Behinderungen in das Zentrum der Aufmerksamkeit zu rücken.

Personen mit einer schweren, ausschließlich physischen Beeinträchtigung laut Artikel 3, Absatz 3 des Staatgesetzes vom 5. Februar 1992, Nr. 104, die ein Pflegegeld laut Landesgesetz vom 12. Oktober 2007, Nr. 9, in geltender Fassung, beziehen, wird eine monatliche Zulage für die persönliche Unterstützung gewährt, die ein selbstbestimmtes Leben ermöglicht und die gesellschaftliche Teilhabe er-

aperta la procedura relativa alla realizzazione del nuovo piano strategico nazionale per l'integrazione dei Rom, dei Sinti e dei Camminanti.

In tutti i tre settori l'attenzione è stata posta sull'informazione, sulla consulenza e sulla consapevolezza come fattori chiave del processo di integrazione e costruzione di una rete. A livello di assessorato sono proseguiti i lavori del gruppo di lavoro ai temi socio-sanitari.

## Persone con disabilità

### Assistenza a persone con disabilità, malattie psichiche e/o dipendenza

Con deliberazione n. 412 del 19.03.2012 è stato approvato dalla Giunta Provinciale il "Piano di settore disabilità - Obiettivi e sfide delle politiche per le persone con disabilità in Alto Adige 2012-2015". Il documento è stato elaborato insieme alle stesse persone con disabilità, e provvede all'attuazione della convenzione delle Nazioni Unite sui diritti delle persone con disabilità.

Fa parte della delibera anche una versione del piano di settore in lingua facilitata. Questa versione è stata elaborata in collaborazione con *People first*, il gruppo di auto-rappresentanza di persone con difficoltà di apprendimento.

Il piano di settore disabilità è stato presentato al pubblico in un convegno che si è svolto il 22 marzo presso la Libera Università di Bolzano. In seguito il piano è stato presentato alla popolazione in tre diverse iniziative che si sono svolte a Merano, Bolzano e Bressanone.

Nell'area disabilità, sono state inoltre approvate con delibera n. 1361 del 10 settembre 2012, le "Linee guida per l'accoglienza delle persone con disabilità in età anziana nei servizi residenziali socio-sanitari" con l'obiettivo di porre al centro dell'attenzione l'accompagnamento delle persone con disabilità che diventano anziane.

Alle persone con una grave disabilità esclusivamente di tipo fisico di cui al comma 3 dell'articolo 3 della legge 5 febbraio 1992, n. 104, che percepiscono un assegno di cura di cui alla legge provinciale 12 ottobre 2007, n. 9, e successive modifiche, è stato concesso un contributo mensile per l'assistenza personale mirata alla vita autonoma e alla partecipazione sociale. Nel 2012, 4 persone con

leichtert. 4 Personen mit einer schweren Körperbehinderung haben im Jahr 2012 eine solche Unterstützung erhalten.

Mit Beschluss Nr. 1283 vom 27.08.2012 wurden die Leitlinien zur Familienbegleitung und pädagogischen Frühförderung von Kindern mit Beeinträchtigungen genehmigt. In Südtirol sind 250 Kinder bis zu 6 Jahren von verschiedenen schweren Beeinträchtigungen betroffen. Der Sozialbetrieb Bozen ist Träger des multizonalen Dienstes.

In Bozen wurde ein neuer teilstationärer Dienst für 10 Personen mit Behinderungen eröffnet: Werkstatt "Menhir". In Meran wurden zwei Werkstätten eröffnet: Die von der Caritas geführte „Integra Mensch“ für 10 Personen und in Algund eine geschützte Werkstätte für 12 Personen.

Im Verlauf des Jahres 2012 wurden 26 teilstationäre und stationäre Dienste, die auf Landesebene für Personen mit Behinderung tätig sind, bewilligt und akkreditiert.

Wie jedes Jahr wurde ein Spiel- und Sportfest für Menschen mit Behinderungen organisiert. Im Jahr 2012 fand es im Mai in Kaltern statt; es haben 1500 Personen daran teilgenommen.

Das bereits im Jahr 2011 begonnene Projekt zur Erstellung der Ausweise für Personen mit Zivilinvalidität wurde, in Zusammenarbeit mit dem Südtiroler Sanitätsbetrieb, zu Ende geführt.

Es wurden die Arbeiten zur Ergänzung des D.LH vom 9. November 2009, Nr. 54 „Verordnung über die Beseitigung und Überwindung von architektonischen Barrieren“ mit zwei Anlagen begonnen. Ziel der Abänderungen ist es, mehr Klarheit für Projektanten und Gemeinden zu schaffen. Es wurde die Überprüfung der Adaptierungspläne zur Beseitigung der architektonischen Barrieren der 106 Gemeinden und Körperschaften, die ihn vorgelegt haben, begonnen.

Mit dem alljährlichen Treffen der Mitglieder des Koordinierungstisches zur Sachwalterschaft wurde in diesem Bereich die Netzwerkarbeit konsolidiert und weiterentwickelt. Die in Zusammenarbeit mit dem Dachverband für Soziales und Gesundheit organisierten Aus- und Weiterbildungskurse für Sachwalter werden weiterfinanziert. Das vom Amt geführte Landesverzeichnis der ehrenamtlichen Sachwalter bildet ein nützliches Instrument für die Vormundschaftsrichter, um Personen, welche nicht Familienangehörige sind, ausfindig zu machen, die sich für diese Rolle eignen. Derzeit sind 53 Personen darin eingetragen. Für neue Einschreibungen in das Landesverzeichnis wird weiterhin mittels Radio- und Fernsehsendungen geworben.

disabilità fisica grave hanno ottenuto il contributo.

Con deliberazione della Giunta Provinciale n. 1283 del 27 agosto 2012 sono state approvate le linee guida per il "Sostegno familiare e intervento pedagogico per bambini con disabilità". In Alto Adige si stimano 250 bambini, fino ai sei anni, colpiti da varie forme di disabilità grave. All'Azienda Servizi Sociali Bolzano è stata data la gestione del servizio multizonale che segue questa tematica.

A Bolzano è stato aperto il nuovo servizio semi-residenziale per persone disabili con 10 posti: laboratorio protetto "Menhir". A Merano sono stati aperti due laboratori: "Integra Mensch" gestito dalla Caritas con 10 posti e a Lagundo un laboratorio protetto di 12 posti.

Nel corso del 2012 sono stati autorizzati ed accreditati 26 servizi semiresidenziali e residenziali per le persone con disabilità operanti nel territorio provinciale.

Come ogni anno è stata organizzata la festa ludico sportiva per persone con disabilità. Nel 2012 si è svolta in maggio a Caldaro e hanno partecipato 1.500 persone.

È stato portato a compimento il progetto "Tessera per persone con disabilità" in collaborazione con l'Azienda Sanitaria dell'Alto Adige iniziato nel 2011.

Sono iniziati i lavori per l'integrazione del DPP del 9 novembre 2009 n. 54 "Regolamento sull'eliminazione e il superamento delle barriere architettoniche" con due allegati. Lo scopo delle modifiche è quello di dare maggiore chiarezza a progettisti e uffici comunali. È iniziata la verifica dei piani di adattamento per l'eliminazione delle barriere architettoniche riguardanti i 106 comuni e gli enti che hanno presentato il piano.

Con il consueto incontro annuale dei membri del Tavolo di coordinamento sull'amministrazione di sostegno, è proseguito il consolidamento ed il miglioramento del lavoro di rete. Proseguono i finanziamenti per l'organizzazione di corsi di formazione e d'aggiornamento per amministratori di sostegno, in collaborazione con la Federazione provinciale per il Sociale e la Sanità. L'elenco provinciale degli amministratori di sostegno volontari, gestito dall'Ufficio, risulta essere un utile strumento per i giudici tutelari, al fine di reperire persone, esterne al nucleo familiare, adatte al ruolo. Attualmente vi sono iscritte 53 persone. Continua il lavoro di pubblicazione dell'elenco, finalizzato al reperimento di nuovi iscritti, attraverso interviste radiofoniche e televisive.

Im Bereich der Arbeitseingliederung von Menschen mit schweren Behinderungen bei öffentlichen Körperschaften hat sich das Projekt „Plus +35“ als wirkungsvolles Instrument erwiesen. Im Jahr 2012 wurde die Anzahl der Stellen, die bis zum Jahr 2014 zu vergeben sind auf 115 Vollzeitstellen erhöht.

Im Bemühen die Sozialgenossenschaften zur Arbeitseingliederung zu fördern, wurde am Entwurf der spezifischen Sozialklauseln und den zu vergebenden Warenkategorien mitgearbeitet.

Im Auftrag des Landesrates wurden Treffen mit den Sozialpartnern organisiert und der Kontakt zwischen Wirtschaftsverbänden und Sozialgenossenschaften gefördert.

Im Bereich der Sozialpsychiatrie ist die Arbeitsgruppe zur Förderung der Anvertrauung von Erwachsenen an Gastfamilien weiterhin tätig. Es wurden Strategien festgelegt, welche die Dienste in den nächsten Jahren verfolgen werden, um die Nutzung dieses Instruments zu fördern.

Auch die ständige Arbeitsgruppe, welche die Sensibilisierung und Information zum Thema psychische Krankheit zum Hauptziel erklärt hat, und gleichzeitig Präventions- und Inklusionstätigkeit ausübt, ist weiterhin tätig. Die Gruppe hat auch dieses Jahr, zum Welttag der psychischen Gesundheit, drei Tage mit kulturellen, spielerischen und informativen Veranstaltungen organisiert.

Mehrmals hat sich die sozio-sanitäre Arbeitsgruppe, welche sich mit der Aufnahme von Betreuten mit psychischen Erkrankungen in Seniorenwohnheimen befasst, getroffen. Ziel ihrer Diskussion ist es, eine angemessene Lösung für deren Bedürfnisse zu finden, und somit Plätze für die Aufnahme von Jugendlichen in die Rehabilitationseinrichtungen frei zu setzen. Es wurde der Entwurf eines Einvernehmensprotokolls für die Zusammenarbeit zwischen Seniorenwohnheimen, psychiatrischen Diensten und Sozialdiensten (in Zusammenarbeit mit dem Amt 23.2) ausgearbeitet.

Es wurden zwei *Workshops*, die sich an die Direktoren der Sozialdienste und die Verantwortlichen der sozialpsychiatrischen Dienste im Bereich Arbeitsrehabilitation wenden, zum Thema Arbeit im Bereich Sozialpsychiatrie abgehalten. Dabei wurden wichtige Akteure des Arbeitseingliederungsprozesses (Arbeitsamt, Sozialgenossenschaften zur Arbeitseingliederung) miteinbezogen. Ziel ist es, Vergleiche zu ziehen, die Netzwerkarbeit auszubauen sowie Best-Practices zu fördern.

Die Ausarbeitung der Kriterien zur Akkreditierung der sozialpsychiatrischen Einrichtungen wird weitergeführt.

Die Beratungstätigkeit bezüglich der Begünstigungen am Arbeitsplatz, gemäß Gesetz Nr. 104/1992

Nel settore dell'inserimento lavorativo di persone con disabilità grave presso enti pubblici, il progetto "Plus +35" si è rivelato uno strumento efficace. Nel 2012 il numero dei posti da coprire fino all'anno 2014 è stato ampliato a 115 posti a tempo pieno.

Nell'impegno di agevolare l'inserimento lavorativo tramite le Cooperative Sociali, l'ufficio ha collaborato alla stesura delle clausole sociali e le categorie merceologiche.

Con incarico dell'Assessore l'ufficio ha coordinato degli incontri con le associazioni degli imprenditori e con le cooperative sociali per migliorare la futura collaborazione.

Nell'ambito della psichiatria sociale si è riunito il gruppo di lavoro, che ha la finalità di promuovere l'affidamento etero-familiare di persone adulte. Sono state stabilite le strategie che i singoli servizi attueranno nei prossimi anni, volte a favorire l'utilizzo di questo strumento.

Il gruppo di lavoro socio-sanitario ha proseguito l'opera di sensibilizzazione ed informazione sul tema della malattia psichica, facendo contemporaneamente opera di prevenzione e d'integrazione delle persone con malattia psichica nella società. Sono state organizzate anche quest'anno, per la "Giornata mondiale della salute mentale", tre giornate ricche di eventi culturali, ludici ed informativi.

Il gruppo di lavoro socio-sanitario ha discusso in diverse riunioni dell'ammissione di utenti malati psichici anziani nelle residenze per anziani, al fine di trovare una soluzione adeguata ai loro bisogni e contemporaneamente di liberare posti per l'ammissione di utenti giovani nella catena riabilitativa. È stata elaborata una bozza di protocollo d'intesa per la collaborazione tra residenze per anziani, Servizi psichiatrici e servizi sociali. (in collaborazione con l'ufficio 23.2).

Sono stati organizzati due *workshop* di socio-psichiatria per l'ambito lavorativo, indirizzati ai Direttori dei Servizi sociali delle Comunità comprensoriali e ai responsabili dei servizi socio-psichiatrici di riabilitazione lavorativa. Sono stati coinvolti importanti attori del percorso d'inserimento lavorativo (Ufficio del Lavoro, cooperative sociali d'inserimento lavorativo), al fine di creare situazioni di confronto, potenziare la rete e favorire il passaggio di buone prassi.

Proseguono i lavori per l'elaborazione dei criteri di accreditamento dei servizi socio-psichiatrici.

Si è notevolmente intensificata l'attività di consulenza relativa alle agevolazioni lavorative previste

und die Anfrage nach Gutachten bei spezifischen, vielschichtigen Fällen, sind merklich angestiegen. Es wurde ein Informationstreffen zum Thema organisiert, welches an die Einstufungsteams für die Feststellung der Pflegebedürftigkeit gerichtet ist. Ziel der Treffen ist es, diesen Teams Instrumente zu bieten, damit sie eventuell an den Begünstigten interessierte Klienten und Familienangehörige an die richtige Stelle weiterleiten können.

Im Bereich der Abhängigkeitserkrankungen hat das Ressort für Familie, Gesundheit und Sozialwesen im Jahr 2012 den Fachplan für Suchterkrankungen fertig gestellt.

Weiters wurde in der Koordinierungseinheit im Suchtbereich in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheitssprengel und mit den Institutionen Leitlinien ausgearbeitet, die notwendig sind, um die von der Landesregierung beschlossenen Finanzierungen für die Prävention und Therapie der Spielsucht zuzuweisen.

Fortsetzung der landesweiten Kampagne zu einem verantwortungsbewussten Umgang mit Alkohol „Trinken mit Maß“ in Zusammenarbeit mit dem Amt für Gesundheitssprengel und dem Amt für Hygiene und öffentliche Gesundheit.

### **Beitragsgewährung**

Die private Initiative wurde durch Beiträge für die ordentliche Führung unterstützt, indem an 46 Vereinigungen und Genossenschaften ein Betrag von 3,2 Millionen Euro und an 32 Sozialgenossenschaften für die Arbeitseingliederung benachteiligter Personen ein Betrag von 2,8 Millionen Euro gewährt wurde; 760.000 Euro wurden an 14 Vereinigungen und Genossenschaften für Investitionen gewährt.

Zu Beginn des Jahres 2012 ist die Änderung der Kriterien für die Beitragsgewährung gemäß LG Nr. 13/91 genehmigt worden, und in der zweiten Hälfte des Jahres wurde eine weitere Abänderung ausgearbeitet, welche vor allem die Vereinfachung der Verfahren, insbesondere für die Sozialgenossenschaften für die Arbeitseingliederung benachteiligter Personen beinhaltet.

Im Rahmen des Projektes „Plus +35“ wurden an 49 Körperschaften Beiträge von insgesamt 560.000 Euro für die Eingliederung von 94 Personen mit schwerer Behinderung gewährt.

dalla legge n. 104/1992 e la richiesta di pareri su casi specifici complessi. È stato organizzato un incontro informativo sul tema, indirizzato alle unità di valutazione per la rilevazione dello stato di non autosufficienza, allo scopo di fornire loro gli strumenti per indirizzare correttamente utenti e familiari potenzialmente interessati alle agevolazioni.

Nel corso del 2012, nell'ambito delle dipendenze, il Dipartimento alla famiglia, sanità e politiche sociali ha concluso i lavori del "piano di settore dipendenze".

Inoltre nell'Unità di coordinamento settore dipendenze in collaborazione con l'ufficio distretti sanitari e le Istituzioni sono state elaborate delle linee guida per l'assegnazione dei Fondi previsti dalla Giunta Provinciale per la terapia e la prevenzione della dipendenza dal gioco d'azzardo.

Proseguimento della Campagna sul consumo responsabile di alcol in collaborazione con l'ufficio distretti sanitari e l'ufficio igiene e salute pubblica.

### **Concessione di contributi**

L'iniziativa privata è stata sostenuta mediante la concessione di contributi per la gestione ordinaria a 46 associazioni e cooperative per un ammontare di 3,2 milioni di euro e a 32 cooperative sociali di inserimento lavorativo di persone svantaggiate per un ammontare di 2,8 milioni di euro; 760 mila euro sono stati concessi per investimenti a 14 associazioni e cooperative.

All'inizio del 2012 è stata approvata la modifica dei criteri per la concessione di contributi ai sensi della L.P. n. 13/91 e nella seconda metà dell'anno si è lavorato ad un'ulteriore modifica che ha riguardato soprattutto la semplificazione delle procedure, in particolare per le cooperative sociali di inserimento lavorativo di persone svantaggiate.

Nell'ambito del progetto "Plus +35" sono stati concessi contributi per un ammontare di 560 mila euro a 49 enti per l'inserimento di 94 persone con disabilità grave.

## Pflegesicherung

### Dienststelle für Pflegeeinstufung

Das Jahr 2012 stand nach wie vor ganz im Zeichen der Weiterführung der landesweiten Umsetzung des Landesgesetzes Nr. 9/2007 „Maßnahmen zur Sicherung der Pflege“.

Über 14.200 pflegebedürftige Personen im häuslichen Bereich, in Alten- und Pflegeheimen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen kamen dadurch in den Genuss einer finanziellen Unterstützung, um damit ihre Pflege und Betreuung mitzufinanzieren. Voraussetzung für den Erhalt dieses Beitrages ist, dass ein erheblicher Pflege- und Betreuungsbedarf in allen Bereichen des täglichen Lebens, im Ausmaß von mehr als zwei Stunden täglich, erhoben und anerkannt wird. Der Hilfsbedarf in der Haushaltsarbeit wird dabei als Pflegebedarfszeit nur in einem geringen Maß berücksichtigt.

Die territorial zuständigen Teams des Dienstes für Pflegeeinstufung (zusammengesetzt aus einer Krankenpflegerin/einem Krankenpfleger und einer Sozialfachkraft) führten nach Antrag der Betroffenen die Erst- oder Wiedereinstufungen durch. Wie vom Landesgesetz vorgesehen, wurden zusätzlich dazu auch nicht angekündigte Überprüfungsbesuche vorgenommen.

Einen Schwerpunkt bildete die Optimierung der Einstufungspraxis. Dabei ging es in diesem Jahr insbesondere um die Konsolidierung der Anwendung der im Jahr 2011 erarbeiteten und im Dezember 2011 eingeführten Verbesserungen des Einstufungssystems.

Mit Beschluss Nr. 1920 vom 17.12.2012 wurden von der Landesregierung einige Abänderungen der Kriterien zur Anerkennung der Pflegebedürftigkeit verabschiedet, die den pflegebedürftigen Personen zu Gute kommen, die bereits seit langer Zeit Pflegegeldempfänger sind.

Seit Beginn der Umsetzung der Pflegesicherung wird ein großes Augenmerk auf die Kindereinstufungen gelegt. Im Jahr 2012 konnte das im Herbst 2010 gestartete Projekt „Verbesserung der Einstufungen von Kindern zwischen 0 und 12 Jahren“, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Pflegewissenschaften der Universität Bielefeld IPW und den verschiedenen Verbänden und Vereinen, abgeschlossen werden.

Als weiterer Schwerpunkt in der Arbeit der Pflegesicherung galt das Bestreben um eine fruchtbare

## Interventi per la non autosufficienza

### Servizio per la valutazione della non autosufficienza

L'anno 2012 è stato caratterizzato dalla continuità nell'applicazione della legge provinciale n. 9/2007 "Interventi per la non autosufficienza" sul territorio provinciale.

Più di 14.200 persone che si trovano a casa, oppure ospiti di case di riposo o degenza o di strutture per persone con handicap hanno ricevuto un sostegno economico, che contribuisce al finanziamento dell'assistenza e della cura a loro necessaria. Il requisito fondamentale per poter ottenere questo sostegno economico è il riconoscimento di un fabbisogno di assistenza e cura per le varie attività della vita quotidiana pari ad almeno 2 ore al giorno. A questo riguardo va considerato che nelle valutazioni il fabbisogno di assistenza per la gestione dell'economia domestica viene considerato solo parzialmente.

In base alle domande presentate i team di valutazione operanti sul territorio (composti da un infermiere e da un operatore socio-assistenziale), hanno effettuato prime valutazioni e reinquadramenti. Come previsto dalla legge, sono state effettuate anche visite di verifica non preannunciate.

Un obiettivo molto importante è stata l'ottimizzazione delle procedure di valutazione. Nel corso dell'anno si è cercato di consolidare il sistema di valutazione elaborato nel 2011 e integrato nel sistema in dicembre 2011.

Con la delibera di Giunta provinciale n. 1920 del 17.12.2012 è stata approvata la modifica dei criteri per l'accertamento del fabbisogno assistenziale, intesa a favorire le persone che già da molto tempo percepiscono l'assegno di cura.

Sin dall'inizio si è sempre posta molta attenzione sulle valutazioni dei bambini. Il progetto "Miglioramento delle valutazioni di bambini tra 0 e 12 anni", partito già nel 2010 in collaborazione con l'Istituto di scienze assistenziali dell'università di Bielefeld IPW e con tutti i vari enti e associazioni, è stato messo in atto nel 2012.

Altro punto molto importante dell'attività legata agli interventi per la non autosufficienza è stata sicura-

Zusammenarbeit mit den öffentlichen und privaten Partnern im sozialen und sanitären Bereich. Dazu wurden weiterhin regelmäßig Bezirkstreffen in allen Zonen durchgeführt. Zahlreiche zusätzliche Informationstreffen mit Diensten (z.B. Altersheimen) und Interessensvertretern trugen zu einem wachsenden Verständnis des Pflegesicherungssystems bei.

Von den insgesamt 6.819 Einstufungen im Jahr 2012 waren 2.728 Ersteinstufungen und 2.569 Wiedereinstufungen. Bei den 1.522 Überprüfungen wurde in 64% der Situationen die Pflegestufe bestätigt.

Gegen das Einstufungsergebnis wurde in knapp 5% der Entscheide ein Rekurs eingereicht; 60% der Beschwerden sind abgelehnt worden.

33% der Antrag stellenden Personen (Ersteinstufung) erreichten keine Pflegestufe, da der erhobene Pflege- und Betreuungsbedarf unter zwei Stunden, täglich, lag.

Seit Beginn der Umsetzung der Pflegesicherung im Januar 2008, sind in ganz Südtirol, insgesamt 45.880 Einstufungen durchgeführt worden.

mente la positiva ed efficace collaborazione con i servizi socio-sanitari pubblici e privati. Per ottimizzare questo aspetto si effettuano regolarmente incontri di coordinamento in tutti i distretti. I molti incontri informativi con vari servizi, come per esempio le case di riposo o con associazioni, hanno contribuito a migliorare la comprensione degli interventi per la non autosufficienza e del sistema con cui viene gestito/erogato l'assegno di cura.

Nel 2012 sono state effettuate in totale 6.819 valutazioni, di cui 2.728 prime valutazioni e 2.569 reinquadramenti. Per quanto riguarda le 1.522 visite di verifica, nel 64% dei casi il livello assistenziale è stato confermato.

Contro l'esito della valutazione ha presentato ricorso il 5% dei richiedenti. La Commissione d'appello ha respinto il 60% dei ricorsi presentati.

Il 33% di coloro che hanno richiesto una prima valutazione non ha raggiunto il 1. livello assistenziale, in quanto il fabbisogno di assistenza e cura è risultato inferiore a 2 ore al giorno.

A partire da gennaio 2008, ossia dall'entrata in vigore della legge sulla non autosufficienza, sono state valutate complessivamente in tutto l'Alto Adige ben 45.880 persone.